

Policejní zpráva o havárii německého letadla.

Gendarmerieposten Klein Lhota Bez.  
Wall. Meseritsch  
Gesch.Z. 1980/1944

---

Klein Lhota 18. Dezember 1944

An die

Bezirkbeherde

in Wall. Meseritsch

---

Betrifft: Flugzeugsabsturz – Meldung

Ich melde, dass 17. 12. 1944 gegen 13 Uhr. erschien der Briefträger Štefan Stančík, wohnhaft Klein Bistritz Nr. 90 und teilte mich, dass ein deutsches Flugzeug nordliche des Trigonometer 619 abgestürzt ist

Zur Absturzstelle begab sie die Gend. Streife Haupt. Wa. d. Gnd. Josef Schromm und Gend. Wa. Emil Chvátal vom Klein Lhota und habe nach?tehend festgestellt:

Der Flugzeugführer Uffz. Karl Reif Einheit II. Jagdgeschwader 300/5 Staffel Frontfliegers??gruppe Gnedlinburg, flog mit seinen sinsitzigen Jagdflugzeug nach Angaben des Landwirtes Johann Barbořák, wohnhoft in Klein Bistritz Nr. 109, aus Richtung Wall. Meseritsch nach Richtung Trigonometer 619 – Burg Santov. Barbořák horte, dass der Motor des Flugzeuges zeitweise aussetzte und der Flugzeugführer eien geeigneten Landungsplatz suchte.

Nachdem in dieser Gebirg?egend kein geeigneter Platz zur Landung vorhanden war, ist der Flugzeugführer Reif abgestürzt. Das Flugzeugt ist von der Aufs?hlagstelle duerch die hohe Geschwindigkeit etwa 60m weiter geschleudert worden, wo es zertr??mart liegen blieb.

Die Bewolkerung von Klein Bistritz hat den Flugführer Uffz. Karl Reif aus den Flugzeuge gehoben und in das Anwesen des Johan Barbořík in Klein Bistritz Nr. 109 gebracht, wo er vor Ankuft der Gend. Streife Haupt. Wa. d. Gend. Josef Schromm und Gend. Wa. Emil Chvátal aus GP. Klein Lhota, von dem Lehrer Johan Urban aus Klein Bistritz die erste Hilfe erhielt. nach dem der Uffz. Karl Reif nicjt ohne weiters aus dem Flugzeug heraus gehoben werden konnte, hat die Bevolkerung die Gurten ees Fallschirmes durchschnitten und den Falschirm abgenommen.

Es wird angenommen, dass Reif mit feindlichen Flugzeugen einen Kampf hatte, weil l???? Patronenhulsen neben dem Flugzeide lagen.

Der Haupt. Wm. Schromm verstandigte fernmundlich aus der Forterei Wall. Bistritz die Sanitetstelle in Rosenau. Die Sanitet-Stelle ?ntsandte einen LKW. und PKW. zur Bergung des Flugzeuführers. Nachdem Reif starker Wundfieber und Schmerzen hatte, und zeitweise bew???tlo? war, konnten wir uns nichtr verstendigen. Reif offnete seine Augen, suchte nach seiner Dienstpistole und dachte, dass er zwischen Banden geraten ist. Zu bestand die Moglichkeit, dass Reif in seinen Fieber von der Dienstpistole gebrauch hatte. Aus diesem Grunde hat der Haupt. Wm. d. Gend. Josef Schramm ihm Dienstpistole Mauser Nr. 771449, Kal. 7,65 mm, 6 Patronen 7,65 mm, 1 Fliegermesser, 1 Falschirm Nr. 3179952 – 5, Staffel, 1 Paar Filztiefer, 1 Paar braune laderne Handschuhe, 1 Koppelschloss und 1 Schwimmband abgenommen. Die vorstehenden Ausrustungstucke sind bei dem Gend. Posten in Klein Lhota in Verwahrung.

Nach dem zur Unfallstelle keine Strasse noch Weg fuhr, wurde Reif auf eine selbstgefertigte frage von dem Anwesen des Johan Barbořák etwa 4 km unter Führung des Haupt. Wm. d. Gend. Josef Schromm an die Bezirkstrasse - Richtung Wall. Bistritz – gebracht, wo er von Oberarzt Dr. Koehler, Standort Wall. Meseritsch ubernommen und behandelt wurde

Nachdem Reif durch den Oberarzt Dr. Koehler als transportfähig erklärt, wurde Reif mit dem Pol. Auto des Jagdkommandos Ruhsam, von Rosenau nach dem Res. Lazaret Teplitz, bei Mahr. Weiskirchen, gebracht.

Das Jagdflugzeug hatte am Rumpf eine grosse braune „7“ und an hinteren Leitwerk die Nr. 681854. Die Werknummer des Motors konnte nicht festgestellt werden, weil der Motor zertümmert ist.

Das Flugzeug wurde bis zu Eintreffen der Wehrmacht von Wsetin von des Gend. Streife bewacht.

Fernmündliche Vernehmung haben am 17.12.1944 nachstehende Dienststellen erhalten:

Dem IdUP. Mahren, GBK. Wall. Meseritsch, Luftkommando Prosnitz, Deutsches Gend. Kommando Fridek und Wall. Meseritsch, Gestapo Wsetin, Deutsches Kriminalpolizei Wall. Meseritsch, Standortarzt der Wehrmacht in Mahr. Weiskirchen.

Der Kommandant des GP. krank:

*Chvátal*

Gend. Wachmeister